



Wilhelm Gunter Degener, Verkauf, und Gerhard Pelzl (rechts), einer der beiden Geschäftsführer am Prüstand. Dort wird gerade eine

Zwei-Komponenten-Anlage für mehrere Farben und Härter geprüft.

Fotos: Bernd Steinbacher

Windenergie bringt Auftrieb

L & S-Oberflächentechnik erhält Großauftrag aus Energiebranche – mit Messe zufrieden

■ Von Bernd Steinbacher

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Sie sind Spezialisten für Lackieranlagen, liefern von der Spritzpistole bis zum Lackierroboter alles, was der Kunde wünscht.

Vor ein paar Tagen hat die L & S-Oberflächentechnik GmbH & Co. KG einen Großauftrag aus der Energiebranche erhalten. »Wir werden die komplette Technologie für das Lackieren von Rotorblättern liefern«, sagt Wilhelm Gunter Degener, zuständig für technische Beratung und Verkauf. Der Auftrag habe einen Umfang von mehreren Hunderttausend Euro, mit Aussicht auf weitere Abschlüsse. »Die Branche ist bisher wenig technisiert, bisher wird viel in Handarbeit lackiert«, erklärt Degener. Um schneller zu werden und Prozesssicherheit zu gewährleisten, sei die Technisierung vorgesehen.

Bisher wurden in dem Unternehmen drei Blätter, die sechs Meter breit und 62 Meter lang sind, pro Woche geschafft, 18 sollen es dank der Technologie von L & S werden. Geliefert wird unter anderem Pump- und Mischtechnik. Nicht nur dieser Auftrag gibt Grund zur Hoffnung. Generell sei der Anspruch an Oberflächen gewachsen. So entwickle sich auch im Nutzfahrzeugbau eine optisch und technisch anspruchsvolle Oberfläche zum Verkaufsargument. Im Stahlbau seien die Anfor-



Martin Beckmann prüft die Pumpen für die Farbverteilung.

derungen im Brand- und Korrosionsschutz hoch. In all diesen Fällen kommen die Experten von L&S ins Spiel, liefern die Technik.

Da das Unternehmen auch Automobilzulieferer als Kunden hat, ist die Wirtschaftskrise nicht spurlos vorüber gegangen. »Wir hatten 2009 einen Umsatzrückgang im zweistelligen Prozentbereich«, sagt Degener. 2008 wurden rund 8,5 Millionen Euro Umsatz erzielt, dieser Wert soll 2011 wieder erreicht werden.

Selbst 2009 habe es sehr viele Anfragen gegeben. Der Bedarf sei da, doch viele konkrete Entscheidungen seien aufgrund der allgemeinen Lage immer wieder verschoben wurden. »Nicht so bei uns«, ergänzt Geschäftsführer Er-

hard Schröder. »Wir haben alle geplanten Baumaßnahmen und Investitionen durchgeführt und sind jetzt besser aufgestellt als vorher.«

Das Unternehmen nutze die Zeit auch, um interne Abläufe zu verbessern. Die Werkstatt wurde umgebaut, die Lagerhaltung optimiert. Gerade dort gibt es noch Potenzial, schließlich gibt es mehrere Hunderttausend unterschiedliche Ersatzteile. 2009 lag ein Schwerpunkt auf Schulungen für Kunden im eigenen Schulungszentrum.

»Viele hatten Kurzarbeit, hatten Zeit für Weiterbildung, die zum Teil über die Agentur für Arbeit bezahlt wurde«, sagt Schröder. Die Firma selbst hatte 2009 keine

Kurzarbeit, lediglich im März und im April dieses Jahres wurde dieses Instrument für einen geringen Teil der 31-köpfigen Belegschaft genutzt. »Die Mitarbeiter der Agentur für Arbeit haben gut beraten und geholfen.« Dank der vielen Aufträge stehen die Zeichen eher auf Überstunden und eventuell zusätzliche Mitarbeiter in der Montage.

Grund zum Optimismus bietet auch die »sehr gut gelaufene Messe« in Karlsruhe. Die »Paint Expo« ist die internationale Leitmesse für industrielle Lackierung. »Viele Kunden haben uns mit konkreten Anliegen besucht, viele neue Kontakte hat es gegeben«, freut sich Erhard Schröder.

Für Aufsehen in der Fachwelt hat auch die eigene Entwicklung in Zusammenarbeit mit der Firma Venjakob-Maschinenbau gesorgt. Jeder Farbwechsel auf Flächenspritzautomaten kostet Zeit und Geld, außerdem entsteht Abfall wie Lackreste und Spülmittel. Nun ist es gelungen, sowohl die Farbwechselzeit von bis zu zehn Minuten auf 20 bis 50 Sekunden zu drücken und dabei noch Lackmaterial und Spülmittel einzusparen. »Wer wegen kleiner Stückzahlen viele Farbwechsel hat, für den rechnet sich das«, sagt Wilhelm Gunter Degener. »In den meisten Fällen sind bestehende Anlagen nachrüstbar.« Die Testanlage läuft seit mehreren Wochen. Das Ergebnis: Die Entwicklung ist serienreif.

